**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 38 (1922)

Heft: 17

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

für Betrieb mit Benzin, Petrol, Rohöl etc.

🗆 Erstklassiges Deutzer Fabrikat. 🗖

Prompte Lieferung durch die Generalvertretung

Würgler, Kleiser & Mann, Albisrieden-Zürich. 264/15

Wir appellieren deshalb an das Solidaritätsgefühl unseres schweizerischen Sandwerker- und Gewerbestandes; um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es der allgemeinen Mitarbeit des gefamten schweizerischen Mittelftandes.

Indem wir uns der angenehmen Hoffnung hingeben, Sie werden unserer Ausstellung die Ehre Ihres Besuches erweisen, sei es durch Ihren Kollektiobesuch oder recht zahlreichen Einzelbesuch Ihrer tit. Mitglieder, begrüßen wir Sie

mit follegialem Handwerker- und Gewerbegruß Altdorf, den 20. Juli 1922.

> Namens des Organisations-Romitees, Der Präsident: Fr. Infanger, Reg.=Rat, Der Sefretär: G. Bar.

## Verschiedenes.

Grabmaltunft in Luzern. Der Förderung der Grabmalkunft wird gegenwärtig mit Recht erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt. Im sogenannten Gelehrtenwinkel der Grabhallen bei der Hoffirche ift jungft dem am 30. August 1921 verstorbenen Chorherrn und Professor Frz. Xav. Herzog ein Denkmal errichtet worden, das hinsichtlich fünstlerischer Einfachheit und Gediegenheit vorteilhaft absticht von den vielen Werfen ahnlicher Art. Auf einer von herrn Bildhauer Wethli gelieferten tadellosen und prächtig geformten schwarzen Serpentinplatte mit vergol-Deter Inschrift ift bas in Bronze gegoffene, beinabe lebensgroße Kopfrelief des Verstorbenen angebracht, erstellt von Herrn Bildhauer Hugo Siegwart, Luzern, das eine wahrhaft überraschende Ahnlichkeit mit dem Berewigten aufweist. Das Denkmal wurde nach einem Entwurf des Herrn August Helmar Tetmaner, Architekt, Luzern, ausgeführt und beweist, daß man auch ·durch Munsere einheimischen Künftler vorzüglich bedient werden fann, wenn man am rechten Ort anklopft.

Seimatschutz. Die evangelische Kirchgemeindeversamm= lung Romanshorn hat den Antrag der Kirchenvor-steherschaft, die alte paritätische Kirche, die seit-1912 leer fteht, den Katholiken um 20,000 Fr. zu verkaufen, absgelehnt, und die Kirchenvorsteherschaft beauftragt, die Angelegenheit weiter zu erdauern im Sinne der Erhaltung der Rirche im Rahmen bes Beimatschutes. Die Kirche an und für sich ist kein Altertum, wohl aber der Turm, der als einstiger Bachtturm der Römer auf ein hohes Alter zurückblicken kann.

Glettrifder Sartlotapparat für Sageblätter und Stahlbander. Diefer neue Apparat fann an jede Kraftleitung angeschlossen werden. Ohne jede Borbereitung ift er jederzeit betriebsbereit. Er schließt jede Feuergefahr aus. Das Berftellen einer Lötstelle bei einem normal bis 50 mm breiten Sageblatt dauert etwa eine Minute und erfordert etwa 15 Ampère Strom.

Die Handhabung des Apparates ift sehr einfach und fann solcher von jedermann fofort bedient werden.

Nachdem das zu lötende Sägeblatt konisch zusammen-gefeilt ist, wird es durch die am Apparat befindlichen Klemmschrauben auf solchem befestigt und zwar werden die Blattenden etwa 10 mm übereinandergelegt. Bei breiten Blättern genügt 1 Zahn. Alsbann wird auf die Lötstelle Schlaglot und Borax aufgetragen und zwar 1/3 Schlaglot und <sup>2</sup>/3 Borax, eher etwas mehr Borax, um zu verhüten, daß zu viel Messing zwischen die Lötstellen fließt, wodurch das Sägeblatt an der Lötstelle geschwächt würde, weil im Innern alsdann Meffing märe, mährend außen der Stahl abgefeilt merden müßte. Anders verhält es sich beim Borag. Dieses hat den Zweck, beim Erhitzen des Sägeblattes den Zutritt von Sauerstoff zu verhüten, damit sich kein Abbrand oder "Bunder" bilden kann.

Sobald also das Sägeblatt eingespannt und die Lötftelle mit Schlaglot und Borar belegt ift, werden die beiden Kohlenstifte mittelft seitlich angebrachter Schraubenspindel so eingestellt, daß der Lichtbogen genau unter die Lötstelle zu liegen kommt. Die Kohlenstifte sind so einzustellen, daß unter der Lötstelle zwischen solchen noch 3-5 mm Luft ift. Durch einen kurzen Druck auf die rechte, gefederte Spindel berühren fich die beiden Rohlen= stifte für einen Augenblick und der Lichtbogen ift hergeftellt. Die Größe des Lichtbogens kann nach Wunsch reguliert werden, die Kohlenstifte sind nur entsprechend weiter oder enger einzustellen. Je größer der Abstand der Kohlenstifte und damit der Lichtbogen, desto geringer der Stromverbrauch. Der Lichtbogen felbst kann mah-rend der Erhitzung des Blattes durch einen am Apparate befindlichen Bebel, der gleichzeitig zur Betätigung der beiden Pregbacken dient, horizontal unter dem Sage= blatt hin und her bewegt werden, um so die gleichs-mäßige Erwärmung des Blattes zu garantieren. So-bald das Lot durchgeflossen ist, wird die Lötstelle durch ben vorerwähnten Hebel bezw. zwei badurch betätigte Bregbacken zusammengepreßt. Durch dieses Zusammen= pressen wird die Lötstelle infolge rascher Abkühlung durch die kalten Pregbacken glashart. Die Pregbacken werden noch einmal geöffnet und die Lötstelle etwas angewärmt, damit dieselbe leicht blau anläuft und federhart wird. Die Lötstelle ist dann genau so hart, wie das Sägeblatt selbst und ist dadurch eine große Haltbarkeit absolut gemährleiftet.

Der Alleinvertrieb ist der Firma Ernst A. Rueger & Co., Maschinen und Apparate für die Metall- und Holzinduftrie in Basel, Freiestraße-Rüdengasse 1, über-

tragen.

# Literatur.

Das Bürgerhaus in der Schweiz, dieses vom Schweizerischen Ingenieurs und Architektenverein ins Leben gerufene, großangelegte Werk, deffen Herausgabe durch eine Kommission von Architekten im Auftrage des genannten Vereins besorgt wird, und das im Verlage des Art. Institut Orell Füßli, Zürich, erscheint, ist zurzeit annähernd zur Hälfte seines vorgesehenen Umfanges herangediehen. Die bis jett erschienenen zehn Bande behandeln die Kantonsgebiete: Uri, Genf, St. Gallen, Appenzell, Schwyz, Bern 1. Teil, Schaffhausen, Glarus, Luzern, Zürich (Stadt) und Zug. Der Band Bern 2. Teil (Stadt und die Herrensitze auf dem Land) liegt im Druck und wird in allernächster Zeit erscheinen. In